

Für ein nazifreies Solingen!

Solingen ist antifaschistisch! Das belegt erneut die Empörung vieler auf die volksverhetzenden Wahlplakate von Pro NRW, einschließlich der Plakatabhängaktion. Das belegt auch das klägliche Scheitern der geplanten Stände und Kundgebungen dieser faschistoiden Gruppierung am 28.4., 02., 03. und 10. Mai. **Sie gingen unter in lautstarken Protesten.**

Der faschistische Brandanschlag 1993 in Solingen und erst recht die Erfahrungen der faschistischen Diktatur in Deutschland mit all dem unsäglichen Leid haben eindringlich deutlich gemacht: **Für Rassisten und Faschisten darf es keine Toleranz geben!** Wie sich die NSDAP schon demagogisch ‚nationalsozialistisch‘ nannte, um ihren volksfeindlichen Kurs und ihre wahren Ziele zu verschleiern, so geben die Leute in Parteien wie Pro NRW heute den Biedermann. Was ist die Realität ihrer parlamentarischen Arbeit? In Radevormald, Köln und anderswo wurden Pro-NRW Ratsmitglieder inzwischen zu Haftstrafen verurteilt wegen unerlaubten Waffenbesitzes, Unterschlagung von Fraktionsgeldern usw. Gleichzeitig tun sie in den Räten nichts, außer Gelder einzustreichen. In verschiedenen Städten - so in Solingen und Bochum - haben sie Kandidaten auf ihren Listen ausgewiesen, deren Zustimmung unter zweifelhaften Umständen zustande kam. Anderswo wurden Wahlzusageunterschriften gefälscht. Diese Organisation ist **keine Protestpartei!** Sie ist **faschistoid, arbeitet mit kriminellen Methoden und ist dazu ziemlich dumm!** Entstanden ist Pro NRW auch als Sammelbecken für ehemalige Mitglieder der NPD oder aus faschistischen Kameradschaften. Finanziell wurde sie aufgebaut u.a. durch Spenden des Solinger Bauunternehmers und Faschisten Günther Kissel, der Mitglied bei Pro NRW war. Es hat nichts mit „Protest“ zu tun, was diese Leute wollen. Es geht ihnen **nicht** darum, berechnete Interessen der Bevölkerung aufzugreifen. Es geht gerade **gegen** die, die sich **für ihre Interessen einsetzen.** Deshalb hetzen sie gegen Migranten, Asylbewerber oder Antifaschisten... Eben **gegen** die Einheit von Migranten und Deutschen, Menschen verschiedenster Herkunft und Weltanschauung im gemeinsamen Kampf für ihre Interessen! **Diese Spaltung ist im Interesse der herrschenden Gesellschaft!** Und ganz in diesem Sinne verhalten sich Faschisten derzeit auch als aggressivster **Vortrupp gegen die konsequente Opposition:**

Besonders aggressiv geht Pro NRW in den letzten Wochen in Solingen gegen **konsequent linke Organisationen wie die MLPD, aber auch SOLINGEN AKTIV und ihre Repräsentanten** vor. Diese wurden bei der Pro-NRW-Kundgebung nicht nur in faschistoid-antikommunistischen Reden („*Wer heute noch Marxist-Leninist ist, der ist geistig behindert*“) attackiert, sondern im Internet namentlich und durch abfotografierte Autos bedroht. Zugleich wird in Kommentaren aufgefordert, **„kleinere Veranstaltungen zu sprengen oder zu stören“** oder **„so etwas außergerichtlich zu regeln“.** Schluss mit Angriffen gegen Kommunisten, die auch in der Geschichte schon zu den konsequentesten Antifaschisten gehörten! SOLINGEN AKTIV weist die Attacken gegen alle antifaschistischen und internationalistischen Kräfte zurück und wird auch rechtlich dagegen vorgehen.

Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!

Es ist höchst erstaunlich, wie sich die **Solinger Presse** in den letzten Tagen äußert. Das „Solinger Tageblatt“ meint, dass Pro NRW durch die Proteste **„erst die Aufmerksamkeit (habe), die sie sich wünschen“** (13.5.14) Und Thorsten Hausen vom „Solinger Boten“ bringt es fertig zu behaupten, ein **„demokratisches Selbstverständnis“** von Pro NRW sei mit der Wahlzulassung **„verbrieft“.** Kein Wunder, dass er auch meint, man könne die **„Sinnhaftigkeit“** von ‚*Aktionen gegen rechts*‘ **„getrost anzweifeln“.** Auf welcher Seite stehen eigentlich diese Medien? Die Geschichte zeigt: Diese faschistische Ideologie verschwindet nicht von selbst. Und deshalb sind die Menschen wachsam und aktiv. Am stärksten ist der Protest dort, wo überparteilich ohne Ausgrenzung antifaschistisch zusammen gearbeitet wird. Schon in der Geschichte gab es die Diskussion, ob man Faschisten lieber agieren lässt. So verweigerte die SPD vor 1933 einen Generalstreik gegen die Faschisten. Sie ging davon aus, dass diese legal die Regierung übernommen hätten und nur so auch wieder zu überwinden seien. Die Folge dieses dramatischen Fehleinschätzung: nur wenige Wochen später waren alle Arbeiterparteien und -organisationen einschließlich der SPD verboten und trafen sich im KZ wieder. Daher: **Kein Fussbreit den Faschisten!** **„Wehret den Anfängen!“** **„Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht!“** Was wäre denn, hätte es die Proteste der letzten Wochen nicht gegeben? Pro NRW hätte ungehindert in Solingen tausende Flyer verteilen, sich in hunderten Gesprächen demagogisch als Protestpartei präsentieren

können. Parolen, wie Pro NRW sie heute verbreitet, waren in den 1990er Jahren - siehe die CDU-Losung „Das Boot ist voll“ - eine Aufstachelung für die neofaschistischen Mörder in Solingen, Mölln u.a.

Es ist völlig richtig, dass viele Solinger solche Parolen nicht unwidersprochen in dieser Stadt stehen lassen wollen! Wir weisen die demagogische Verdrehung der Tatsachen entschieden zurück, dass gerade diese Antifaschisten indirekt die faschistische Propaganda fördern! Was wird doch in den Medien und Politikern auch unserer Stadtspitze immer wieder **Zivilcourage beschworen - hier wurde sie praktiziert!** Statt Kriminalisierung - **Respekt an alle Beteiligten!**

SOLINGEN AKTIV war die einzige kommunale Kraft im kommunalen Wahlausschuss, die sich **gegen** die Wahlzulassung von Pro NRW aussprach. Sie war bei den Protesten aktiv dabei und hat verschiedene organisiert. Der Pro-NRW-Mann Torsten Spin hetzt aktuell mit einer neuen Facebook-Seite: **„Bunt statt rot - Stoppt die MLPD Tarnliste Solingen Aktiv“.** Das Motiv ist lächerlich: zu „enttarnen“, dass Gabi Gärtner bei der MLPD ist! Das ist längst stadtbekannt. **SOLINGEN AKTIV ist ein breites, überparteiliches, demokratisches Personenwahlbündnis.** Und eben weil SOLINGEN AKTIV demokratisch ist, arbeiten **natürlich** auch Mitglieder der MLPD mit. Revolutionäre, die den Kapitalismus konsequent kritisieren, werden nicht, wie man das aus bürgerlichen Parteien und Institutionen gewohnt ist, ausgeschlossen. Dass Menschen **ihren eigenen Kopf gebrauchen**, sich bewusst, überparteilich und unabhängig für **gemeinsame Ziele in der kommunalpolitischen Arbeit zusammen schließen**, das ist freilich nicht mit faschistoider Ideologie vereinbar. Und daher sehen diese SOLINGEN AKTIV als besonders gefährlichen Gegner an. Aus der geschichtlichen Erfahrung, dass man allen Anfängen wehren muss, fordern wir ein **Verbot aller faschistischen Organisation und ihrer Propaganda** ein. Wie es entsprechend dem Potsdamer Abkommen von 1945 längst notwendig und möglich wäre. Wir fördern alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte, fordern Asylrecht für alle Unterdrückten und Wahlrecht für alle dauerhaft hier Lebenden.

**Stärkt, unterstützt und wählt SOLINGEN AKTIV
Hoch die internationale Solidarität!**